

Protokoll

der 46. Sitzung des „Arbeitskreises Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt“ im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V.

Termin: 28.10.2010

Ort: Offenbach am Main

Protokoll: Claudia Danscheid, Bundesverwaltungsamt

TeilnehmerInnen: s. **Anlage 1**

Tagesordnung :

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Schwerpunktthema: „Satanismus“
Referentin: Dr. Dagmar Fügmann, Julius-Maximilian-Universität Würzburg

TOP 3 Sonstiges:
Veranstaltungen; Termin- und Themenplanung der nächsten AK-Sitzungen

TOP 1 Begrüßung

Die Anwesenden werden von Herrn Gross begrüßt. Herr Gross heißt die Referentin Frau Dr. Fügmann willkommen. Die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und die Gäste stellen sich kurz vor.

TOP 2 Schwerpunktthema: „Satanismus“ Referentin: Dr. Dagmar Fügmann

Frau Dr. Fügmann referiert zusammenfassend die Ergebnisse ihrer 2009 publizierten Dissertation mit dem Titel „Zeitgenössischer Satanismus in Deutschland. Eine religionswissenschaftliche Untersuchung bei Mitgliedern satanischer Gruppierungen und gruppenunabhängigen Einzelnen: Hintergründe und Wertvorstellungen“.

Anhand der Vorüberlegungen, dass es satanistische Gruppierungen sowie Einzelpersonen gebe, die sich als Satanisten bezeichnen, dass Satanismus kein homogenes Feld sei und dass der satanistische Mensch das Ziel habe, selbst zur individuellen, anthropomorphen Gottheit zu werden, stellt sie zunächst exemplarisch die Lehrinhalte und Praktiken zweier Gruppierungen vor, die ihrer Einschätzung nach als maßgebliche Ideenlieferanten der Szene gelten- die *Church of Satan* und der *Temple of Set*.

Hierauf folgt eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse der von ihr mittels Fragebogen, eropischen Gesprächen und Leitfadeninterviews erhobenen Informationen von Personen, die sich als „Satanisten“ bezeichnen. Einen Schwerpunkt legt sie dabei auf die religiöse Biographie der Befragten, deren eigene Einschätzungen zur zahlenmäßigen Verbreitung des Satanismus, den Religionsbegriff, die Einstellung zu anderen Religionen, die jeweilige religiöse Praxis und Einstellung zum Thema „Opferungen“. Anschließend folgt eine Darstellung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Hinblick auf gesellschaftlich allgemein verbreitete Wert- und Moralvorstellungen.

Die Präsentation des Vortrags und eine Zusammenfassung finden sich als **Anlagen 2 und 3** beim Protokoll.

Der Vortrag stößt bei den Anwesenden auf großes Interesse.

In der anschließenden Diskussion wird die Frage aufgeworfen, inwieweit sich Realitätssinn und psychologische bzw. religiöse und magische (Entgrenzungs-) Bedürfnisse bekennender Satanisten überhaupt von anderen Gruppierungen/Strömungen unterscheiden.

Des Weiteren wird die Schwierigkeit im Umgang mit der Bezeichnung „Satanismus“ erörtert, der in einigen Bereichen quasi als „Totschlagbegriff“ für alle mögliche Phänomene erhalten müsse. Hier sei eine Differenzierung wichtig, auch um unangemessenen Pathologisierungen und Ängsten vorzubeugen. Es besteht weitgehende Einigkeit darüber, dass die Arbeit von Frau Dr. Fügmann einen Beitrag zur Versachlichung darstellt.

TOP 3 Sonstiges; Veranstaltungen; Termin- und Themenplanung der nächsten AK-Sitzungen

Herr Gross weist auf folgende Buch-Neuerscheinung hin:

Marion Küstenmacher/Tilmann Haberer/Werner Tiki Küstenmacher, *Gott 9.0- Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird*, Gütersloher Verlagshaus, 2010.

Herr Dr. Huth gibt folgende Buchempfehlung ab:

Reinhold Bernhardt/Perry Schmidt-Leukel (Hrsg.), *Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen*, Theologischer Verlag Zürich, 2008.

Termin der nächsten Sitzung: 17.02.2011

Ort: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familien und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz, Bauhofstr. 9, 55116 Mainz

Zeit: 10:45-16:15

geplantes Schwerpunktthema: „Moderne Erziehung zur Hörigkeit?– Psychomarkt und Esoterikszene“ (Info: www.tradierungsstudie.de)

Referentin: Karin Daecke-Kusche M.A.

Termin der darauf folgenden Sitzung: 19.05.2011

Ort: Psychologisches Forum, Offenbach

Zeit: 10:45 – 16:15

Schwerpunktthema: „Therapiekonzept der Parapsychologischen Beratungsstelle Freiburg anhand ausgewählter Beispiele“ (vorläufiger Arbeitstitel)

Referentin: Dipl.-Psych. Renate von Lucadou